

Schwangeren-Beratungsstelle der eva

Die Schwangeren-Beratungsstelle der eva berät Schwangere, Paare, allein Erziehende und Familien rund um Schwangerschaft und Geburt, Partnerschaft und vieles mehr. Deren persönliche Situation und Fragen stehen im Mittelpunkt. Es wird unabhängig von der religiösen und weltanschaulichen Zugehörigkeit beraten. Die Beratungen sind kostenlos, die Mitarbeiterinnen stehen unter Schweigepflicht. Auf Wunsch wird auch eine anonyme Beratung angeboten.

Insgesamt suchten im Jahr 2009 687 Klientinnen und Klienten die Beratungsstelle für Schwangere auf, was einer Steigerung um 23 Prozent zum Vorjahr entspricht. Davon waren 206 Konfliktberatungen und 481 allgemeine Schwangerenberatungen. Die Gesamtzahl aller Beratungsgespräche hat um weitere 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen und belief sich 2009 auf 1582 Sitzungen.

Multiproblemlagen mit komplizierten Fragestellungen und umfassenden Notlagen häuften sich auch 2009 wieder genauso wie Fälle, bei denen schwangere Frauen von Wohnungslosigkeit bedroht waren. Häufig wussten sie nicht mehr, wo sie schlafen können, geschweige denn, woher sie das Geld für ihren Lebensunterhalt beschaffen sollen. Diese Gruppe von Frauen gehört oft zum Kreis der Ausländerinnen ohne Leistungsanspruch im deutschen Sozialsystem. Es sind Frauen, die aus Verzweiflung über die Situation im Heimatland nach Deutschland gekommen sind oder mit der guten Hoffnung, in Deutschland mit ihrem Partner eine Familie zu gründen und eine Arbeit zu finden. Wenn sie schwanger sind, benötigen sie wenigstens ein Dach über dem Kopf sowie etwas zu essen. Hier ist aufwändige Krisenintervention und Beratung gefordert, die in jedem Einzelfall völlig unterschiedlich aussehen kann. Für die betroffenen Frauen bedeutet es große Anstrengung, sich im Ämterdschubel der Zuständigkeiten beweisen zu müssen, gepaart mit vielen unterschiedlichen Beratungsterminen. In der Regel müssen sie viele Abweisungen ertragen, bevor sie endlich Hilfe erhalten können.

Die Zahlen belegen, dass der Hauptanlass der Frauen, die Beratungsstelle aufzusuchen, im Anliegen der *finanziellen Unterstützung* und *Existenzsicherung* liegt. Ähnlich wie im Vorjahr sind danach *Wohnungssituation* und *fehlende Zukunftssicherung* neben dem allgemeinen *Informationsbedarf* die prägenden Themen in der Beratung.

Anlässe	Fälle 2008	Fälle 2009	Zahlen in Prozent 2009
Finanzielle Situation	286	371	77 %
Informationsbedarf	194	296	62 %
Wohnungssituation	95	111	23 %
Fehlende Zukunftssicherung	78	93	19 %
Probleme mit Arbeitsplatz, Beruf, Ausbildung	78	87	18 %

Arbeitsaufgabe

1. Unterstreicht die wichtigsten Informationen in diesem Text.
2. Schreibt auf Eure Folie die wichtigsten Punkte in Stichworten auf.